

# Schweizer. Verein von Dampfkesselbesitzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44059>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DAS SPEICHER-KRAFTWERK HERDECKE AN DER RUHR.

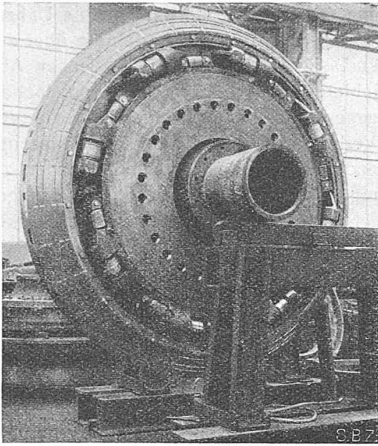


Abb. 2. Hydraulisch-mechanische Kupplung,  
Bauart Voith-Föttinger.

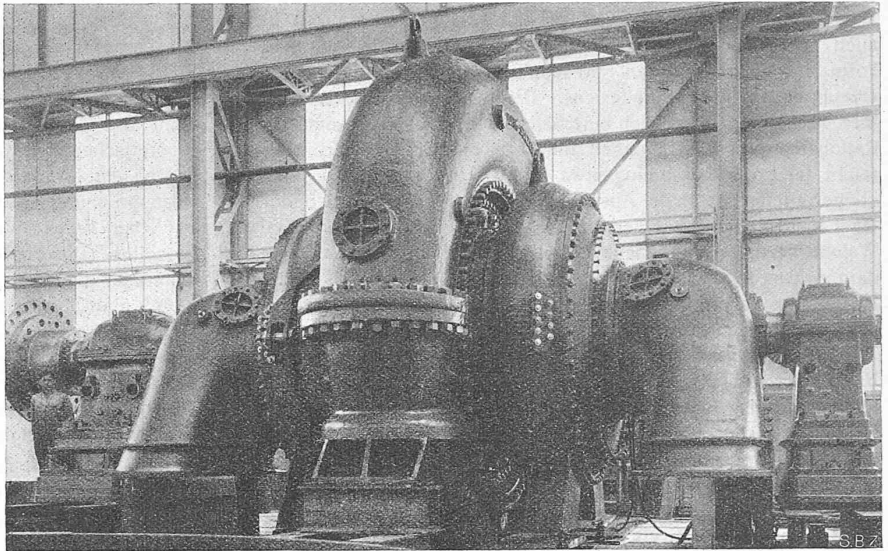


Abb. 2. Zweistufige Pumpe für 15 m<sup>3</sup>/sec bei 166,5 m Förderhöhe, Bauart Voith-Sulzer.

Pumpenbetrieb und etwa 50 sec von Pumpen- auf den Turbinenbetrieb überzugehen. Es ist das erste Mal, dass für eine derartig grosse Anlage die Steuerung so weit automatisch ausgebildet wurde. Dabei hat die Inbetriebsetzung des ersten Aggregates bewiesen, dass auch diese Einrichtung vollkommen gelungen ist.

Sämtliche hydraulische Maschinen, Abschlussorgane und Apparate, sowie der hydraulische Teil der Automatik, wurden von der Firma J. M. Voith in Heidenheim geliefert, die Pumpen gemeinsam mit der Gebrüder Sulzer A.-G., Ludwigshafen.

### Schweizer. Verein von Dampfkesselbesitzern.

Nach dem im Laufe des letzten Monats erschienenen 61. Jahresbericht für das Jahr 1929 zählte der Schweizer. Verein von Dampfkesselbesitzern auf Ende 1929 insgesamt 3611 Vereinsmitglieder gegenüber 3513 auf Ende des Vorjahres. Der Vorstand des Vereins hat insofern eine Aenderung erfahren, als für den aus Altersrückichten zurücktretenden Dr. h. c. J. Weber (Winterthur) Ingenieur W. Grimm, Direktor der Gas- und Wasserwerke der Stadt St. Gallen, zum Vorstandsmitglied gewählt wurde. Ferner ergänzte sich der Vorstand durch Wahl der Herren Prof. A. Peter, Direktor der Molkereischule Rütli (Bern) und A. Blancpain, Brauereibesitzer in Freiburg. An Vorstandsgeschäften wäre zu erwähnen, dass die Unfallversicherung des Personals neu geregelt wurde. Das wichtigste Traktandum betraf den Umbau der Liegenschaft des Vereins an der Plattenstrasse in Zürich.

Zu kontrollieren waren im Berichtsjahre 6039 Kessel (im Vorjahr 5920) und 1109 (1070) Dampfgefässe und Druckbehälter, also insgesamt 7148 (6990) Hohlgefässe. Die Zunahme der Kessel betrifft in der Hauptsache Käsereikessel. Von den 6039 zu kontrollierenden Kesseln sind 5953 (5833) solche von Vereinsmitgliedern, während die übrigen 86 (87) im Auftrage des Bundes und der Kantone dem Verein zur Kontrolle überwiesen sind. Der Kanton Zürich zählt 546 Mitglieder mit 1026 Kesseln, Bern 523 Mitglieder mit 858 Kesseln, St. Gallen 407 mit 586 Kesseln, Thurgau 325 mit 432 Kesseln, Waadt 269 mit 454 Kesseln, Aargau 263 mit 410 Kesseln, Luzern 213 mit 309 Kesseln, Freiburg 123 mit 152 Kesseln, Baselstadt 121 mit 310 Kesseln, Genf 121 mit 189 Kesseln, Schwyz 85 mit 116 Kesseln, Solothurn 83 mit 184 Kesseln, Tessin 71 mit 107 Kesseln, Neuenburg 64 mit 150 Kesseln, Baselland 59 mit 89 Kesseln, Appenzell A. Rh. 58 mit 106 Kesseln, Glarus 55 Mitglieder mit 107 Kesseln; die übrigen Kantone haben weniger als 100 Kessel. Unter den 1109 Dampfgefässen und Druckbehältern befinden sich nur zwei solche von Nichtmitgliedern. In Bezug auf ihre Bauart sind von den 6039 Kesseln 394 (380) solche mit äusserer, 5414 (5303) mit innerer Feuerung, 131 (133) Schiffskessel, 98 (102) mit elektrischer Heizung und 2 (2) abnormalen Systems. Dem Ursprung nach sind 4841 Kessel oder 80,12% (80,10)% schweizerisches Fabrikat; von den übrigen stammen 14,80 (14,76)% aus Deutschland, 2,05 (2,13)% aus Frankreich und 1,97 (1,90)% aus England; der älteste ist seit 1858 in Betrieb.

Durch die Beamten des Vereins wurden insgesamt 16411 Untersuchungen vorgenommen, gegenüber 15770 im Vorjahr, davon 12445 (12204) an Kesseln und 3966 (3566) an Gefässen und Behältern. Von der Gesamtzahl der Untersuchungen waren 7035 (6684) äussere und Abnahmeuntersuchungen, 9376 (9086) innere Untersuchungen und Wasserdruckproben. Bei innern Untersuchungen wurden an fünf Kesseln Flammrohreinbeulungen infolge Wassermangels, an zwei weiteren Formveränderungen anderer Art festgestellt. Zwei Kessel mussten wegen aufgetretenen Rissen, drei wegen starker Anrostungen ersetzt werden. An Rauchgas-Explosionen sind dem Verein drei zur Kenntnis gelangt. Von eigentlichen Explosionen blieb der Verein im Berichtsjahre verschont; dagegen traten Explosionen an zwei nicht überwachungspflichtigen Dampfgefässen auf. Ferner platzte an einem grösseren Steilrohrkessel mit hohem Betriebsdruck ein Wasserrohr.

An wirtschaftlichen Untersuchungen wurden vorgenommen: 22 Verdampfungsversuche an 17 Kesseln, gegenüber 32 Versuchen an 29 Kesseln im Vorjahre, ferner 4 Indizerversuche. 4 (13) Wasser- und 87 (97) Brennstoffproben wurden der Eidg. Materialprüfungsanstalt überwiesen.

Die Lehrheizer und Inspektoren des Vereins wurden von 25 Mitgliedern während 77 Tagen zur Ausbildung von Heizern und Heizer-Anwärtern zugezogen; ferner wurde im Mai 1929 in Zürich ein theoretischer Heizerkurs abgehalten, an dem 11 Mann teilnahmen. Die vier veranstalteten eintägigen Kurse über die Bedienung und Instandhaltung von Käsereikesseln wiesen eine Beteiligung von 40 Mann auf.

Der Jahresbericht enthält als Anhang noch eine Arbeit von Dr. U. A. Huggenberger: „Ueber die Festigkeit ebener, gekrempter Kesselböden ohne und mit Längsanker oder Rauchrohr“, die eine Fortsetzung der bisher vom Schweizer. Verein von Dampfkesselbesitzern auf diesem Gebiete unternommenen oder veranlassten Untersuchungen bildet.

### MITTEILUNGEN.

**Internationale Asbestproduktion.** Asbest hat im Laufe der letzten Jahre in der Industriegewirtschaft der Welt als rationelles, vielseitig verwendbares Grundmittel zur Erzeugung einer Reihe praktischer, sehr wirtschaftlicher Fertigfabrikate eine wesentlich höhere Bedeutung erlangt. Für verschiedene Arten von Asbest, für die noch vor wenigen Jahren überhaupt keine Handelsmöglichkeit bestand, erschliesst sich jetzt ein sehr ausbaufähiger Markt. Ganz besonders hoch in Geltung steht jetzt solches, dessen Faserqualität ein Verspinnen ermöglicht. Der bedeutendste Asbestproduzent der Welt ist Kanada. Im Bezirk von Thetford in der Provinz Quebec werden laufend so gewaltige Mengen gewonnen, dass allein die Ausbeute dieses Distriktes 85% des Gesamtbedarfs der Welt deckt. Die jährliche Zunahme der Produktion beläuft sich hier auf etwa 5000 t, das jährliche Gesamtergebnis auf über 275 000 t.